



Leitbild für Mengede

Das vorliegende Leitbild für den Stadtbezirk Mengede – entstanden im Prozess „Stadtbezirkmarketing Dortmund“ im Sommer 2001 - formuliert ein anspruchsvolles nach außen und innen bindendes Selbstverständnis für alle hier lebenden und arbeitenden Menschen. Es benennt unsere Aufgaben und Ziele und die uns leitenden Handlungsorientierungen. Einiges wird davon bereits umgesetzt, einiges sind noch Zielvorstellungen. Hierzu gibt das Leitbild Hinweise: wie wollen wir verstärkt vernetztes Handeln in unserem Stadtbezirk umsetzen und wohin wollen wir uns entwickeln.

Mengede, lebendiger Vorort mit abwechslungsreicher Geschichte

Mengede, erstmalig schon 890 schriftlich erwähnt, wurde 1928 nach Dortmund eingemeindet. An strategisch hervorragender Stelle der alten Heer- und Handelsstraßen unterstrichen Herrnsitze und Rittergüter derer von Bodelschwingh, Strünkede und Mengede die wirtschaftliche Bedeutung. Noch heute geben das Schloss Bodelschwingh, kirchliche und profane Gebäude, sowie die historisch gewachsenen Ortskerne Mengede und Bodelschwingh dem Stadtbezirk ein unverwechselbares Gesicht. Prägnante Zechenanlagen mit den typischen Bergarbeitersiedlungen, aber auch großflächige Industriebrachen sind Zeitzeugen für die Blütezeit und zugleich Rückgang von Bergbau und Industrie und damit Aufforderung zur Neuorientierung.

Die Menschen in Mengede schätzen und identifizieren sich mit ihrem historisch gewachsenen Stadtteil, sie brauchen aber auch neue, speziell wirtschaftliche Perspektiven für den Dreiklang „Arbeiten, Wohnen, Freizeit“. Hierfür müssen die guten Ansätze weiter entwickelt werden, damit die Wirtschafts- und Kaufkraft nachhaltig gestärkt wird.

Mengede, attraktiver Wohnort mit ausgeprägter Infrastruktur

Mengede, mit fast 2.900 ha flächenmäßig ein mittelgroßer Stadtbezirk Dortmunds bietet seinen Bürger/innen hohe Lebensqualitäten. Lebendige, eigenständige Wohnbereiche mit zum Teil dörflichen Siedlungsstrukturen, aber auch einige problematische Großsiedlungen prägen den Stadtbezirk. Abwechslungsreiche Siedlungstypen, kleinteilige Stadträume, attraktive Erholungs-

und Freizeitbereiche stehen im Kontrast zu der eher hektischen Dortmunder City, bilden das Tor zum nahen Münsterland. Die soziale und technische Infrastruktur sind gut ausgebaut. Mengede verfügt über ein differenziertes Angebot an Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Jugendfreizeit- und Altenbegegnungsstätten und ist durch den ÖPNV an City und Umland und durch das Verkehrsnetz regional und überregional verkehrstechnisch optimal angeschlossen.

Die vorhandenen Aufenthalts- und Wohnqualitäten wollen wir weiter stärken und ausbauen, die attraktiven Freizeit- und Naherholungsgebiete enger vernetzen und durch ein engmaschiges Rad- und Wanderwegesystem besser erschließen. Die unterschiedlichen Charakter der Parkanlagen (z. B. Schloss Bodelschwingh, Hansemannpark, Volksgarten), die weiträumigen, abwechslungsreichen Grünzonen und die entwicklungsfähige Fluss- und Kanallandschaft werden als herausragende Merkmale verstanden. Stadtbezirksübergreifend wollen wir Maßnahmen ergreifen, um nachhaltig die Qualitäten gesunde Stadtökologie und Freiraumbelange zu sichern und aus zu bauen.

Mengede, lebenswerter Vorort für Jung und Alt

Rückblickend auf eine lange Geschichte ist Mengede (dennoch) ein „junger“ Stadtbezirk. Der Altersdurchschnitt liegt deutlich unter dem Dortmunder Durchschnitt. Eine rege Bautätigkeit wird diese Tendenz noch verstärken. Der Stadtbezirk zeichnet sich durch ein vielfältiges Gerüst gesellschaftlicher Gruppierungen des Handels, Handwerks, der Politik, der Kultur und des Sports aus, die in einem regen Vereinsleben, aber auch in freien Zusammenschlüssen ein vielfältiges Betätigungsfeld finden.

Die vielschichtige Soziostruktur soll erhalten und nachhaltig gestärkt werden. Wir wollen einen lebendigen Ort für alle BürgerInnen, wo viele eine Chance haben und sich wohlfühlen. Wir wollen die Identifikation der BürgerInnen mit „ihrem“ Mengede verbessern und die vielschichtigen Angebote in den Bereichen „miteinander leben und arbeiten“ ausbauen, damit die Alt- aber auch speziell die Neubürger sich in Mengede wohlfühlen.

Ein so verstandener Bürger-Ort macht es sich zur Aufgabe, Anliegen der Familien und Kinder, der Jugend und Senioren, die in diesem Ort wohnen und leben, ernst zu nehmen. Kindertagesstätten, Schulen und Jugendfreizeitstätten des Stadtbezirks werden verstärkt in gemeinsame Planungen des kommunalen Gemeinschaftslebens einbezogen.

Die Menschen in Mengede sollen sich wohlfühlen, ausländische Mitbürger sollen hierin einbezogen werden: ihnen wird das Angebot gemacht, den Stadtbezirk Mengede ebenfalls als Heimat zu begreifen, denn jeder Gast ist uns willkommen.

Ausblick

Eine lebendige Gemeinschaft und ein zukunftsfähiger Stadtbezirk erfordern die Identifikation aller Bürger/innen vor Ort, eine rege Kommunikation aller Akteure und das freiwillige, kontinuierliche

Engagement für den Stadtbezirk. Dieser Prozess soll in die vielschichtigen gesellschaftlichen Gruppierungen einfließen, in das kommunale Gemeinschaftsleben intensiv einbezogen und politisch aktiv begleitet werden. Generationenübergreifende Aktivitäten und Feste sollen nach außen Lebendigkeit zeigen und durchaus auch den Stolz aller Mengeder frisch halten, „Fremde“ neugierig und sogar ein wenig neidisch machen.

Dieser Prozess zukunftsfähigen Zusammenlebens basiert auf Kreativität, Offenheit, Vertrauen, Toleranz - und Freiwilligkeit. Ein lebendiger, zukunftsorientierter Vorort braucht einen Orientierungsrahmen, der ständig überprüft und weiterentwickelt wird zum Wohle Aller. Ein lebendiger Vorort braucht aber vor allem eins: Wir wollen Dich!

Leitbildgruppe des Stadtbezirksmarketings Mengede